

-
Welche Erwartungen hat sie, hab ich
- und welche kann ich nähren
die Leichtigkeit, ja hat sie sich
gewandelt schon zum Schweren?

Ich hoff und trüb kommt schon der Schmerz
gestolpert, ich? Nicht nur mein Herz?
Ja furchtlos hab ich's offenbahrt
sie ihres doch nicht nur verwahrt?

So süß die Lippen, warm und sanft,
doch ihre Finger tragen Nägel
ich spür wie mir der Atem krampft
und kühler Wind bläst in die Segel.

Wie wird's uns treiben, und wie lang
Tage vergehen, ohne Klang.
Dann schön und frei ist stets die Nacht
und dennoch wiegt des Zweifels Macht.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)